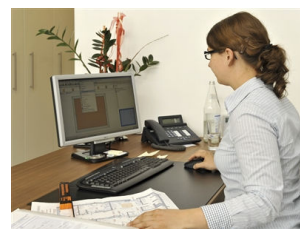


## Technische/r Systemplaner/in der Fachrichtung Versorgungs- und Ausrüstungstechnik

<b>Berufstyp</b>	Anerkannter Ausbildungsberuf
<b>Ausbildungsart</b>	Duale Ausbildung in der Industrie (geregelt durch Ausbildungsverordnung)
<b>Ausbildungsdauer</b>	3,5 Jahre
<b>Lernorte</b>	Ausbildungsbetrieb und Berufsschule (duale Ausbildung)



### ■ Was macht man in diesem Beruf?

Technische Systemplaner/innen der Fachrichtung Versorgungs- und Ausrüstungstechnik sind an Planungs-, Entwicklungs- und Umsetzungsphasen von Anlagen der Gebäudetechnik beteiligt. Nach Vorgaben der Entwicklungsabteilung fertigen sie mit CAD-Systemen Zeichnungen und Modelle. Zahlen- und Datenangaben setzen sie in Tabellen, zeichnerische Darstellungen und Diagramme um. Sie berechnen z.B. Heiz- oder Kühllast und führen Dimensionierungen durch. Aus den 3-D-Modellen leiten sie fertigungsgerechte Zeichnungen ab. Außerdem koordinieren sie die Montage und die Zusammenarbeit der Gewerke untereinander. Außerdem erstellen sie die Projektdokumentationen.

### ■ Wo arbeitet man?

#### Beschäftigungsbetriebe:

Technische Systemplaner/innen der Fachrichtung Versorgungs- und Ausrüstungstechnik finden Beschäftigung in erster Linie

- in Konstruktions- und Planungsbüros von Betrieben der Gebäude- und Anlagentechnik
- in Ingenieur- und Planungsbüros
- in der öffentlichen Verwaltung

#### Arbeitsorte:

Technische Systemplaner/innen der Fachrichtung Versorgungs- und Ausrüstungstechnik arbeiten in erster Linie

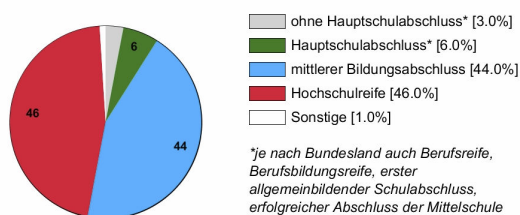
- im Büro
- in Besprechungsräumen

Darüber hinaus arbeiten sie ggf. auch auf Baustellen.

### ■ Welcher Schulabschluss wird erwartet?

Rechtlich ist keine bestimmte Schulbildung vorgeschrieben. In der Praxis stellen Betriebe überwiegend Auszubildende mit **Hochschulreife** oder **mittlerem Bildungsabschluss** ein.

Ausbildungsanfänger/innen 2017 (in %)



## ■ Worauf kommt es an?

### Anforderungen:

- Zeichnerische Befähigung (z.B. beim Anfertigen von Entwürfen und detaillierten Plänen)
- Technisches Verständnis (z.B. beim Planen von elektrischen Regel- und Steueranlagen)
- Räumliches Vorstellungsvermögen und rechnerische Fähigkeiten (z.B. beim Erstellen von dreidimensionalen Entwürfen, beim Berechnen von hydraulischen oder pneumatischen Daten)

### Schulfächer:

- Werken/Technik (z.B. beim Anfertigen von Plänen und Skizzen)
- Mathematik (z.B. beim Berechnen von Aufmaßen)
- Physik (z.B. beim Ausführen gebäudetechnischer Berechnungen und beim Berücksichtigen bauphysikalischer Anforderungen)

## ■ Was verdient man in der Ausbildung?

Beispielhafte Ausbildungsvergütungen pro Monat:

1. Ausbildungsjahr: € 976 bis € 1.047 (Industrie\*), € 631 (Ingenieurbüros), € 968 (öffentlicher Dienst)
2. Ausbildungsjahr: € 1.029 bis € 1.102 (Industrie\*), € 791 (Ingenieurbüros), € 1.018 (öffentlicher Dienst)
3. Ausbildungsjahr: € 1.102 bis € 1.199 (Industrie\*), € 949 (Ingenieurbüros), € 1.064 (öffentlicher Dienst)
4. Ausbildungsjahr: € 1.141 bis € 1.264 (Industrie\*), Ingenieurbüros derzeit keine Informationen, € 1.128 (öffentlicher Dienst)

\* je nach Bundesland unterschiedlich

## ■ Weitere Informationen



Berufe – aktuell, umfassend, multimedial



Für Berufseinsteiger: Check deine Talente und finde den passenden Beruf – inkl. Bewerbungstraining



Bildung – Beruf – Arbeitsmarkt: Selbstinformation zu allen Themen an einem Ort



Bundesagentur für Arbeit

[www.arbeitsagentur.de](http://www.arbeitsagentur.de) – Bei den **Dienststellen vor Ort** (Startseite) kann man z.B. einen Termin für ein Beratungsgespräch vereinbaren.

